

40 Jahre SPD-Ortsverein Niederstotzingen



Gründungsversammlung am 4. November 1972 im Gasthaus „zum Engel“ mit dem SPD-Kreisvorsitzenden Heinrich Schröder.

1972 – 2012

SPD

40 Jahre SPD-Ortsverein Niederstotzingen

Ortsvereinsvorsitzende

Wilhelm Schmalzreich, 1972 (kommissarisch)

Theodor Feil, 1973

Christian Kröner, 1973 – 1975

Helmut Fischer, 1975 – 1976

Theodor Feil, 1977 – 1986

Herbert Lindenmayer, 1986 – 1990

Annerose Geyer, 1990 – 1996

Herbert Lindenmayer, 1996 – 1997

Werner Heisele, 1997 – 2010

Simone Schindler, seit 2010

Stellvertretende Vorsitzende

Theodor Feil, 1972 (kommissarisch)

Wilhelm Schmalzreich, 1973 – 1984

Herbert Lindenmayer, 1984 – 1985

Joachim Schwarz, 1986 – 1988

Martin Hörrmann, 1988 – 1990

Herbert Lindenmayer, 1990 – 1996

Werner Heisele, 1996 – 1997

Herbert Lindenmayer, 1997 – 2001

Martin Däumling, 2002 – 2008

Simone Schindler, 2008 – 2010

Werner Heisele, seit 2010

40 Jahre SPD-Ortsverein Niederstotzingen

Eine kurze Chronik

1972 Am 4. November treffen sich dreizehn politische Freunde im Gasthaus „zum Engel“, um kurz vor der wichtigen Bundestagswahl ein Zeichen zu setzen und gründen den SPD-Ortsverein Niederstotzingen.

1973 Bei der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung am 13. Januar werden Theodor Feil zum Ortsvereinsvorsitzenden und Wilhelm Schmalzreich zu seinem Stellvertreter gewählt. Für die anstehende Kreistagswahl wird Helmut Fischer als Kandidat nominiert.

Nachdem Theodor Feil bereits im November aus beruflichen Gründen das Amt des Vorsitzenden wieder aufgeben muss, wird bei der Jahreshauptversammlung am 23. November Christian Kröner zum Ortsvereinsvorsitzenden gewählt.

1974 Die erste große Aktion des jungen Ortsvereins heißt „Kiestransporte auf die Schiene“. Die Mitglieder sammeln 830 Unterschriften von Niederstotzinger Bürgern für eine Verlagerung der für den Autobahnbau der BAB A 7 notwendigen Kiestransporte von der Straße auf die Schiene. Mit Erfolg.

1975 Nachdem es nicht gelingt, für die Gemeinderatswahl einen Wahlvorschlag der SPD aufzustellen, kommt es zu Spannungen im Ortsverein. Christian Kröner tritt vom Amt des Ortsvereinsvorsitzenden zurück. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 9. Mai übernimmt Helmut Fischer die Führung des Ortsvereins.

1976 Am 2. Mai findet in Niederstotzingen ein Treffen mit den SPD-Ortsvereinen aus Langenau und Sontheim-Brenz statt, bei dem auch das Wasserwerk der Landeswasserversorgung besichtigt wird. Solche Ortsvereinstreffen finden auch in den folgenden Jahren im Wechsel statt.

Helmut Fischer tritt bei der Marktaktion zu Gunsten der Aktion Sorgenkind am 11. November überraschend als Ortsvereinsvorsitzender zurück.

1977 Bei der Jahreshauptversammlung am 1. Februar wird Theodor Feil erneut zum Vorsitzenden des Ortsvereins gewählt.

Auf Antrag des SPD-Ortsvereins beschließt der Gemeinderat am 4. Mai die Einführung einer regelmäßigen Bürgerfragestunde.

- 1979 Zur Vorbereitung der Kommunalwahlen wird ein „Arbeitskreis Kommunalpolitik“ gegründet, der sich intensiv mit den Themen Stadtkernsanierung und Rathausneubau sowie Umgehungsstraße für Nieder- und Oberstotzingen befasst. Die SPD fordert, dass beim Bau einer Umgehungsstraße die zukünftige Entwicklung der Stadt stärker berücksichtigt und eine weiträumige Westumgehung ins Auge gefasst werden muss.
- Im Oktober erscheint die erste Ausgabe der Ortsvereinszeitung „DER EULENSPIEGEL“.
- 1980 Bei der Gemeinderatswahl am 22. Juni werden Theodor Feil, Joseph Bee und Annerose Geyer in den Gemeinderat gewählt. Die SPD feiert ihren Wahlerfolg mit dem legendären „Werkstattfest“. Die drei Gewählten bilden die erste Fraktion im Niederstotzinger Gemeinderat. Fraktionsvorsitzender wird Theodor Feil.
- 1981 Die SPD-Gemeinderatsfraktion tritt der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) bei. Bei der Gründung des SGK-Kreisverbandes Heidenheim wird Theodor Feil zum SGK-Kreisvorsitzenden gewählt.
- 1982 Wegen seines Wegzugs legt Joseph Bee sein Amt als Stadtrat nieder. Für ihn rückt Joachim Schwarz in den Gemeinderat nach.
- Am 5. November feiert der Ortsverein sein 10-jähriges Bestehen mit einem Familienabend im Gasthaus „Krone“.
- 1983 Am 10. April beantragt die SPD-Gemeinderatsfraktion die Wiedereinführung eines Kinderfestes in Niederstotzingen. Leider findet der Antrag im Gemeinderat keine Mehrheit.
- Im Oktober nehmen zahlreiche Mitglieder des Ortsvereins an der großen Menschenkette der Friedensbewegung von Stuttgart bis Neu-Ulm teil, mit der die Stationierung von Pershing II Raketen und Cruise Missiles verhindert werden soll.
- 1984 Bei der Gemeinderatswahl am 28. Oktober erringt die SPD ein viertes Mandat. Neben Theodor Feil, Annerose Geyer und Joachim Schwarz wird Herbert Lindenmayer neu in den Gemeinderat gewählt.
- 1985 Im Juni nimmt mit Theodor Feil erstmals ein Delegierter aus Niederstotzingen für den SPD-Kreisverband Heidenheim am Landesparteitag der SPD in Waiblingen teil.

1986 Theodor Feil gibt den Ortsvereinsvorsitz an Herbert Lindenmayer ab, der bei der 14. Jahreshauptversammlung am 4. April zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt wird. Der Ortsverein besteht in den 80er Jahren aus etwa 30 Mitgliedern.

Im September gewinnt die Herren-Mannschaft des SPD-Ortsvereins mit neuem Rekord das Vereinspokalschießen der Schützengesellschaft Niederstotzingen.

1987 Bei den Verhandlungen zum Aufbau einer Gasversorgung „Unteres Brenztal“ in den beiden Gemeinden arbeiten die SPD-Fraktionen aus Niederstotzingen und Sontheim-Brenz eng zusammen und können so wesentliche Verbesserungen bei den Verträgen mit der MÜAG erreichen.

1988 Am 21. Oktober veranstaltet der Ortsverein eine Feierstunde „125 Jahre SPD“ im Gasthaus „Krone“ mit dem Landtagsabgeordneten Peter Hund als Festredner.

1989 Vom 20. Februar bis 3. März sammelt der Ortsverein in einer Unterschriftenaktion gegen die unzumutbare Belastung der Bevölkerung durch Tiefflüge mehr als 300 Unterschriften.

Bei den Kommunalwahlen am 22. Oktober werden die vier amtierenden SPD-Gemeinderäte Theodor Feil, Annerose Geyer, Herbert Lindenmayer und Joachim Schwarz in ihrem Amt bestätigt. Anton Klaiber wird zum ersten SPD-Vertreter im Ortschaftsrat Oberstotzingen gewählt.

1990 Bei der 18. Jahreshauptversammlung am 4. April wird Annerose Geyer zur neuen Vorsitzenden des Ortsvereins gewählt. Der Frauenanteil im Vorstand und im gesamten Ortsverein beträgt 50 Prozent.

Die Gemeinderatsfraktion reicht eine Anfrage zur Kindergartensituation in Niederstotzingen ein und setzt sich kritisch mit den geplanten Vorhaben Zentrale Gülleverwertungsanlage in Oberstotzingen und Golfplatz in Reuendorf auseinander.

1991 Der Ortsverein führt Informationsveranstaltungen am 11. März zum Thema „Tempo 30-Zonen“ und am 14. Juni zum Thema „Gewerbeförderung in der Gemeinde“ durch.

1992 Das 20-jährige Bestehen des Ortsvereins wird am 27. November im Gasthaus „Krone“ gefeiert.

1993 Am 6. und 7. Februar findet eine Klausurtagung des Ortsvereinsvorstandes in Missen im Allgäu statt, bei der intensiv über die künftige Arbeit im Ortsverein diskutiert wird.

Die Gemeinderatsfraktion reicht eine Anfrage zur Schulsituation in Niederstotzingen ein. Außerdem wird auf Antrag der SPD von der Stadt eine Vergnügungssteuer für Spielautomaten eingeführt.

1994 Bei den Kommunalwahlen am 12. Juni kann die SPD deutlich zulegen und erringt 5 Mandate im Gemeinderat. Neben den wiedergewählten Stadträten Theodor Feil, Annerose Geyer, Herbert Lindenmayer und Joachim Schwarz zieht mit Werner Heisele erstmals ein Oberstotzinger Sozialdemokrat in den Gemeinderat ein. Außerdem wird Theodor Feil zum ersten sozialdemokratischen Kreisrat aus Niederstotzingen gewählt.

1995 Im Januar wird Theodor Feil von der Kreisdelegiertenkonferenz zum stellvertretenden Vorsitzenden des SPD-Kreisverbandes Heidenheim gewählt. Bei der Jahreshauptversammlung beschließt der Ortsverein eine Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren für eine Müllverbrennungsanlage (MVA) in der Region Ostwürttemberg und übt dabei deutliche Kritik am Verfahren. Der Standort Reuendorf wird abgelehnt.

1996 Bei der 24. Jahreshauptversammlung am 27. Januar übernimmt Herbert Lindenmayer vorübergehend wieder die Führung des Ortsvereins. Werner Heisele wird zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

1997 Die Gemeinderatsfraktion fordert die Einrichtung einer Busverbindung nach Günzburg. Bei der 25. Jahreshauptversammlung wird Werner Heisele zum neuen Ortsvereinsvorsitzenden gewählt.

Am 15. November feiert der Ortsverein sein 25-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsfeier im Landgasthof „Krone“. Festredner ist der Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner.

1998 Nach einem auch in Niederstotzingen engagiert geführten Wahlkampf gewinnt die SPD die Bundestagswahl. Marga Elser zieht als Abgeordnete für den Wahlkreis in den Bundestag ein und Gerhard Schröder wird Bundeskanzler.

Am 3. und 4. Oktober führt der Ortsvereinsvorstand in Würzburg wieder eine Klausurtagung durch.

- 1999 Bei der Gemeinderatswahl am 24. Oktober werden Theodor Feil, Annerose Geyer, Herbert Lindenmayer, Werner Heisele und erstmals Martin Däumling in den Gemeinderat gewählt. Joachim Schwarz scheidet nach 17 Jahren aus dem Gremium aus.
- 2000 Bei der Urwahl der/des SPD-Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2001 votieren die Mitglieder des Ortsvereins mit großer Mehrheit für Ute Vogt.
- 2001 Am 15. April verstirbt Herbert Lindenmayer, langjähriger SPD-Stadtrat und vielseitig aktives Mitglied. Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine große Lücke und lähmt die Arbeit im Ortsverein. Erich Lorenz rückt für ihn in den Gemeinderat nach.
- 2002 Das 30-jährige Bestehen des Ortsvereins wird bei einer Mitgliederversammlung am 13. Dezember gefeiert.
- 2003 Vom 12. bis 16. April findet eine gemeinsame Berlinfahrt mit dem SPD-Ortsverein Sontheim-Brenz statt.
- 2004 In politisch schweren Zeiten erzielt die SPD bei der Kommunalwahl am 13. Juni ein beachtliches Ergebnis und erringt wieder 5 Sitze im Gemeinderat. Theodor Feil, Annerose Geyer und Martin Däumling werden wiedergewählt. Neu gewählt werden Ursula Hegele und Simone Schindler, die mit 23 Jahren die Jüngste im Gemeinderat ist.
- 2005 Ortsverein und Gemeinderatsfraktion befassen sich intensiv mit der drohenden Schließung des Freizeitbades LONIDO und informieren hierzu bei einer öffentlichen Veranstaltung am 26. Oktober.
- 2007 In der SPD wird ein neues Grundsatzprogramm für die Partei erarbeitet. Bei einer gemeinsamen Mitgliederversammlung mit dem SPD-Ortsverein Sontheim-Brenz zur Programmdiskussion wird mit der Bundestagskandidatin Claudia Sünder intensiv über den „Bremer Entwurf“ debattiert.
- Mit einer Radtour unter dem Motto „Steinzeit-Biker gesucht!“, die zu verschiedenen Höhlen im Lonetal führt, beteiligt sich der Ortsverein erstmals am Sommerferienprogramm der Stadt Niederstotzingen.

2008 Bei der 36. Jahreshauptversammlung kann die Führung des Ortsvereins weiter verjüngt werden. Neben dem wiedergewählten 1. Vorsitzenden Werner Heisele wird Simone Schindler zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Vom 21. bis 23. November führen Ortsvereinsvorstand und Gemeinderatsfraktion eine Klausurtagung in Bad Wörishofen durch, bei der auch die Kommunalwahlen 2009 vorbereitet werden.

2009 Trotz erheblichem politischem Gegenwind aus Berlin kann die SPD bei der Gemeinderatswahl am 7. Juni ihre Position behaupten und erreicht wieder 5 Sitze im Gemeinderat. Die Gemeinderatsfraktion besteht aus Theodor Feil, Martin Däumling, Simone Schindler, Ursula Hegele und Harald Noller (neu). Annerose Geyer verlässt nach fast 30 Jahren den Gemeinderat.

2010 Bei der 38. Jahreshauptversammlung am 29. Januar erhält der Ortsverein eine neue Führung. Simone Schindler übernimmt das Amt der Ortsvereinsvorsitzenden von Werner Heisele, der zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wird.

Die SPD ist nun seit 30 Jahren im Gemeinderat vertreten und feiert dieses Jubiläum bei einem Rückblick mit aktiven und ehemaligen Stadträten am 15. Oktober in der „Krone“.

2011 Bei der Landtagswahl am 27. März kommt es endlich zum Machtwechsel in Baden-Württemberg: Die CDU-geführte Landesregierung wird von Grün-Rot abgelöst.

2012 **Der SPD-Ortsverein Niederstotzingen feiert sein 40-jähriges Bestehen.** Festrednerin bei der Jubiläumsveranstaltung am 23. November im Landgasthof „Krone“ ist die Generalsekretärin der SPD Baden-Württemberg und MdB, Katja Mast.

